

Band VI., Nr. N44, Seite 481-482

Dekan B. . . . von Esslingen fordert auf Grund eines wörtlich eingerückten Mandates des Bischofs Eberhard von Konstanz den Pfarr-Rektor von Hausen auf, die dem Kloster Sirnau unrechtmäßiger Weise geraubten Ochsen demselben zurückzugeben.

Ohne Ortsangabe, Ohne Jahr. (1263?)¹. Dezember 20.

Dilecto in Christo . . . rectori ecclesie in Husen B. decanus in Ezzelingen salutem in domino Jesu Christo. Noveritis me a domino episcopo Constantienses litteras accepisse.

 E., dei gratia^a episcopus Constantiensis, decano in Ezzeling salutem in domino. Conqueste sunt nobis . . . priorissa et conventus de Syrmenowe, quod rector ecclesie in Husen² ipsas bubus suis contra iusticiam spoliavit. Quare tibi mandamus, quatenus eundem rectorem, si rapina est manifesta, moneas diligenter, ut predictis priorisse et conventui ablata restituat infra VIII^o dies, alioquin ex tunc ipsum, quem propter hoc excommunicamus, excommunicatum et ecclesiam, ad cuius parrochiam rapina pervenit vel in cuius parrochia dictus rector residenciam fecerit, denunties ecclesiastico suppositam interdicto secundum formam concilii Moguntini.

 Datum Constantie, III. nonas Decembris, indictione VII.

 Auctoritate igitur domini episcopi Constantiensis moneo quantum possum diligencius, quatenus predictis . . . priorisse et conventui de Syrmenowe boves earum, quos omisso iuris ordine abstulistis, infra VIII dies restituatis, ne me

^aDie deutlich geschriebenen *ci* und *ti* wechseln in der Vorlage ziemlich willkürlich ab.

¹Anhaltspunkte für die Datierung der Urkunde, welche der Handschrift nach in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts gehört, gewähren die Regierungszeit Bischof Eberhards von Konstanz 1248–1274 sowie die sonstige Erwähnung von Esslinger Dekanen, deren Namen mit B. beginnt: Berthold 1246, Burkhard 1267 (vgl. WUB, Bd. IV, S. 135, und WUB, Bd. VI, S. 283). Der Indiktion VII entsprechen aus der Regierungszeit des genannten Bischofs die Jahre 1249, bzw., da es sich um das Ende eines – für beide Urkunden sicherlich desselben – Jahres handelt, noch 1248, und 1264, bzw. 1263. Eine Mainzer Synode, welche u. a. über die Exkommunikation Bestimmungen traf, d.h. solche einer anderen Mainzer Synode vom Jahr 1225 wiederholte, fand im Jahr 1261 statt, und da es wahrscheinlicher ist, dass vom Bischof auf eine nicht sehr lange Zeit vorher abgehaltene Synode Bezug genommen wurde, so dürfte das spätere Jahr 1263 dem früheren 1248, bei welchem auf die Synode von 1225 verwiesen sein müsste, vorzuziehen sein.

²Sehr wahrscheinlich Pfauhausen, Wernau am Neckar, ES, das mit Wendlingen wohl ursprünglich eine Pfarrei bildete und Sirnau ziemlich gleich nahe liegt wie das früher angenommene Neuhausen auf den Fildern.

II

licet invitum contra vos et ecclesiam vestram et ecclesiam in Wendelingen
sententiam domini episcopi exequi compellatis
Datum proxima
V. feria ante Nativitatem domini.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.
Es hängt nur noch ein Pergamentstreifen für das Siegel an.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

StA Ludwigsburg

Signatur/Titel des Originals:

B 175 U 10

Regesten:

ADOLF DIEHL (BEARB.): Urkundenbuch der Stadt Esslingen, 2 Bde., Stuttgart 1899-1905 (Württembergische Geschichtsquellen 4 bzw. 7), Bd. 1, S. 20, Nr. 85.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Esslingen am Neckar Wohnplatz (331)
 Esslingen am Neckar, ES
 Konstanz Wohnplatz (14442)
 Konstanz, KN
 Neuhausen auf den Fildern Wohnplatz (413)
 Neuhausen auf den Fildern, ES
 Pfauhausen Aufgegangen (34522)
 Pfauhausen, aufgegeg. in Wernau (Neckar) ES
 Sirnau Wohnplatz (347)
 Sirnau, Esslingen am Neckar, ES
 Wendlingen am Neckar Wohnplatz (465)
 Wendlingen am Neckar, ES